

DAS SPRACHROHR

Leserzuschriften geben die Ansicht des Einsenders wieder. Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Unabhängig von der Länge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor, die durch (...) gekennzeichnet sind.

E-Mail: redaktion@neckar-chronik.de

Leserbrief zum Artikel „Bahn betrachtet Stresstest als Bestandteil“ (SÜDWEST PRESSE vom 11. Oktober 2011).

Grenzt an Prophetie

Im genannten Artikel wird das Thema Wendlinger Kurve angesprochen. Diese Wendlinger Kurve dient als Verbindung von der Neubaustrecke Stuttgart – Flughafen/Messe zur Neckartalbahn nach Reutlingen – Tübingen. Die Behauptung der „Experten“ der Stuttgart-21-Gegner, dass sich auf dem einen Gleis dieser Kurve S-Bahn-, Regional- und Fernverkehr ins Gehege kommen, ist schlichtweg falsch. Hier fahren nämlich keine S-Bahnen und im Fernverkehr, legt man den heutigen Fahrplan zugrunde, allenfalls ein ICE pro Tag und Richtung.

Wenn ich dann lesen muss, dass zwischen einem ICE aus München und einem Regionalzug aus Tübingen nur ein Zeitpuffer von einer Minute bestünde, dann frage ich mich, für wie blöd hält Frau Dahlbender die Fachleute, deren tägliches Brot die Erarbeitung von Fahrplänen ist. Einen solchen „Puffer“ würde kein Fahplankonstrukteur akzeptieren! Im Übrigen grenzt es an Prophetie, heute schon sagen zu können, welche Zugfolgen in zehn Jahren minutengenau gefahren werden sollen.

Dipl.-Ing. Manfred Poethke, Grundweg 17, Rohrdorf

Die Pilgerfahrt nach Padua

Am Freitag und Sonntag in der ARD mit dem Bus-Hauptdarsteller aus Eutingen

Ziemlich genau vor zwei Jahren war sie abgedreht, die Filmkomödie „Pilgerfahrt nach Padua“. Jetzt geht sie bei der ARD auf Sendung: am Freitag um 20.15 Uhr sowie am Sonntag um 13.45 Uhr.

RAINER SATTLER

Eutingen. In der Eutingen „Linde“ kann der Film auf Großbild gesenken werden – denn „ein Eutingen“ spielt in dem Streifen eine Art Hauptrolle. Aus der Bus-Oldtimer-Flotte von Michael Kreidler suchten sich die Filmleute den Setra S 80, Baujahr 1974, mit 29 Sitzen aus. Für den Film über eine aus lauter Singles bestehende Gruppe von Pilgern mit Ziel Padua hatte das Drehbuch einen „älteren Bus“ vorgeschrieben. Das ausgewählte Exemplar gehört eigentlich Konrad Auwärter, dem früheren Chef der Neoplan-Busbauer. Dieser hat das gute alte und sehr aufwändig restaurierte Stück bei Michael Kreidler praktisch „in Pflege“ gegeben. Am 1. Oktober 2009 starteten die Dreharbeiten, diese dauerten bis 4. November. Bereits im August fuhr Michael Kreidler mit dem Auserwählten zum Casting, zwei Wochen später kam die Zusage: „Ihr habt die Rolle“.

Nach dem exakten Produktionsplan hatte Michael Kreidler seine anderen geschäftlichen Termine so gelegt, dass er bereit war, den im Film als Hauptdarsteller fungierenden „Busfahrer“ doubeln zu können. Doch es kam anders, die Wetterlage wirbelte den Produktionsplan total durcheinander, terminlich passte gar nichts mehr zusammen, für die Überlandfahrten – tatsächlich ging die Filmtour bis nach Padua – engagierten die Filmema-



Der Bushauptdarsteller Setra S 80 beim Dreh in Sachrang im Chiemgau.

Bild: Dicks

cher einen Ersatzfahrer. Und so kam Michael Kreidler um die „ganz große Filmrolle“ herum, worüber er gar nicht traurig war, denn Selbstdarstellung ist eher nicht sein Ding.

Dafür war er am letzten Drehtag in Rosenheim vor Ort und lernte dabei kennen, welcher Aufwand bei der Filmerei oft betrieben wird. Sein Bus, eigentlich mit dem Kennzeichen DGF (Dingolfing) versehen, erhielt für den Dreh eigens ein Rosenheimschild. Und weil Haupt-

darsteller Herbert Knaup keinen Busführerschein hat und dadurch nicht mal für die Filmaufnahmen am öffentlichen Verkehr teilnehmen darf, erwirkten die Filmleute sowohl in Deutschland als auch in Österreich und Italien Ausnahmegenehmigungen, ganze Straßenzüge wurden da gesperrt, so dass der Filmschauspieler höchstpersönlich ans Steuer durfte.

Um was geht es eigentlich in dem Film mit dem Arbeitstitel „Der heilige Antonius und die Liebe?“

Katastrophen zu kämpfen. Zu allem Überfluss stranden sie in einem verschlafenen bayerischen Dorf, weil der marode Bus eine größere Reparatur benötigt. Zum Glück bleibt der heilige Antonius auch fern von Padua nicht untätig und führt Gundula auf verschlungenen Wegen in Benenos Arme. Doch als die Pilger endlich ihr ersehntes Ziel erreichen, wird Gundulas zart erblühtes Glück auf eine schwere Probe gestellt.

Lkw fuhr gegen Autotransporter

Eutingen. Die Autobahn- und Verkehrsbehörde Rottweil wurde am Montagmorgen zu einem Unfall auf der A 81 bei Eutingen gerufen. Die Unfallermittlungen ergaben, dass ein 36-jähriger mit seinem Lkw auf einen Autotransporter aufgefahren war. Der 36-Jährige teilte der Polizei mit,

dass die tief stehende Sonne ihn geblendet habe und er deshalb auf seinen Vordermann aufgefahren sei. Durch die Kollision wurden die beiden Lkw sowie drei Neuwagen auf dem Transporter beschädigt. Den Gesamtschaden beziffert die Polizei mit rund 50 000 Euro. Die Lkw-Fahrer blieben unverletzt.

Schwimmkurse im Neckarbad

Horb. Im Horber Neckarbad fangen wieder Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene an, Informationen und Anmeldung bei Bettina Wiebe unter 01 51/42 66 42 66 oder bei Manuela Sacherer unter 01 63/905 55 64.

Unfallflucht in Vollmaringen

Vollmaringen. 1200 Euro Schaden wurde an einem geparkten Ford an der Fahrtür am Montag zwischen 14.55 und 15 Uhr bei einer Arztpraxis in der Schlossstraße hinterlassen. Hinweise an die Polizei unter 0 74 52/9 30 50.

ANZEIGE

Schwäbisches Tagblatt

Kommen Sie zur **1. Regionalen Gesundheitsausstellung** im Landkreis Tübingen

GESUND leben
Fitness. Ernährung. Gesundheit.
AUSSTELLUNG 2011

Samstag, 15. Oktober, 12 – 18 Uhr
und Sonntag, 16. Oktober, 11 – 18 Uhr

Im und um das **Institut für Sportwissenschaft, Wilhelmstraße 124, Tübingen**

Vorträge & Informationen u. a.

Alltagsdrogen Alkohol und Nikotin – riskanter Konsum oder Genuss?
Hr. Dr. Hubertus Friedrich, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Sektion Suchtmedizin und Suchtforschung

Prävention von Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems
Hr. Dr. Jochen Hansel, Medizinische Universitätsklinik und Poliklinik Abteilung V Sportmedizin / Sportorthopädie

Work Life Balance, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit langfristig erhalten, aber wie?
Dr. Karl-Heinz Schultheiß, Facharzt für Arbeitsmedizin, Allgemeinmedizin, Reisemedizin, Verkehrsmedizin, Präventionsmedizin

Vorträge und Referenten vom BVMW (Bundesverband mittelständischer Wirtschaft) und des UKT (Universitätsklinikum Tübingen)

Vollständiges Vortragsprogramm und ausführliche Informationen im Aussteller-Journal am Do., 13.10. im Schwäbischen Tagblatt.

Weitere Informationen unter www.gesundleben-tuebingen.de

Kursangebot

- Nordic-Walking
- Heimtraining für Hüftarthrose
- Yoga
- Übungen mit Pezzi-Bällen

Rahmenprogramm

- Segway-Parcours
- Bogenschießen
- Slackline
- Aero-Step
- Fußball-Dartwand
- Flexi-Bar

Eintritt frei!

Vortragspartner: BVMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Offizielle Ausstellungspartner: UNIVERSITÄT TÜBINGEN INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT, UKT



Zunächst Regen und kalter Wind, dann aber doch noch Sonnenschein beim 9. Gäu-Oldie-Turnier des TC Weitingen am vergangenen Wochenende. Das Bild zeigt einen Großteil der Teilnehmer aus Vereinen der Umgebung.

Bild: hn

Wind und Regen getrotzt

Das 9. Gäu-Oldie-Turnier des TC Weitingen litt unter dem Wetter

Regen, Wind und kühle Temperaturen prägten das 9. Gäu-Oldie-Turnier des Tennis-Club Weitingen (TCW) am Wochenende. Die Vorjahressieger wurden jeweils entthront.

HERMANN NESCH

Weitingen. Die knapp 40 Teilnehmer rekrutierten sich aus mehreren Vereinen der Umgebung. Organisiert wurde das Turnier wiederum vom ehemaligen Vorsitzenden Werner Mayer. Die Turnierleitung für die Oldies lag in den Händen von „Youngstern“, nämlich der Aktiven Stefan Nesselhauf und Dirk Hein. Das Duo musste den Turnierplan aufgrund des Regens am Samstag und verletzungsbedingten Absagen immer neuen Erfordernissen anpassen. Weil am Samstag mit den Spielen erst verspätet begonnen werden konnte, wurden die Vorrundenbegegnungen auf 45 Minuten begrenzt. Die Halbfinalbegegnungen am Sonntag wurden dann über 50 Minuten gespielt und die Spiele um Platz 3 und 1 über

zwei Gewinnsätze ausgetragen. Für die Überkreuzspiele des Halbfinals qualifizierten sich jeweils die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe. Bei den Damen behielten hier Verena Schoch/Karin Butenschön mit 7:3 gegen Sabine Franz/Gudrun Deger (alle TC Bildechingen) die Oberhand und in der zweiten Begegnung ihre Mannschaftskameradinnen Andrea Müller/Dagmar Fais mit 6:2 gegen die Vorjahressiegerinnen Susi Rauscher/Rosi Beuter (TC Trillfingen). Im Spiel um Platz 3 siegten dann Franz/Deger mit 6:2 und 7:5 gegen das hohenzollerische Duo Rauscher/Beuter. Im „Bildechinger Finale“ behaupteten sich anschließend Schoch/Butenschön mit 6:3 und 6:3-über Müller/Fais und konnten sich somit den Turniersieg sichern. Somit wurden die ersten drei Plätze von den Damen des TC Bildechingen belegt.

Bei den Herren standen sich in den Halbfinalbegegnungen Mario Wagner/Ralf Brenner (TC Hochdorf) und Tim Peters/Helmut Leiherr (TC Weitingen/TC Eutingen) sowie Andreas Löffler/Gerd König (SG Rottenburg/Hailfingen) und

Dieter Brenner/Roland Dillenseger (TC Bondorf) gegenüber. Wagner/Brenner (8:4) und Löffler/König (13:2) schafften hier den Einzugs ins Finale. Sowohl das Spiel um Platz 3 als auch das Finale waren hart umkämpft und gingen jeweils über drei Sätze, wobei der dritte Satz jeweils im Match-Tiebreak entschieden wurde. Den dritten Platz belegten Brenner/Dillenseger nach einem 1:6, 7:6 und 10:6-Sieg über Peters/Leiherr. Den Turniersieg holten sich Löffler/König, die sich mit 6:7, 6:2 und 10:8 gegen die Vorjahressieger Wagner/Brenner behaupten konnten.

Ex-TC-Chef Freddy Schwanzer und Werner Mayer überreichten bei der Siegerehrung die Pokale, Urkunden und Sachpreise. Schwanzer hob das faire, sportlich-kameradschaftliche Verhalten hervor, das bei allem Ehrgeiz stets geherrscht habe. Andreas Löffler bedankte sich im Namen der Teilnehmer für die exzellente Versorgung der Gäste und das besondere Flair des Weitingen Gäu-Oldie-Turniers, das im kommenden Jahr zum zehnten Mal seine Fortsetzung finden wird.